

„An die Fenster der kleinen

Neben der Pflege kölschen Brauchtums und ursprünglichen Karnevals ist es Ziel der Flüstersitzung, aus der Veranstaltung erwirtschaftete Gewinne für gemeinnützige Zwecke zu spenden. So konnten sich beispielsweise das Jugendzentrum Köln in der Stolberger Straße, der Förderverein Hospiz Köln-Porz sowie die Stiftung Villa Kunterbunt, ein Therapiehaus für psychisch kranke Kinder, über Finanzspritzen für ihre wichtige Arbeit freuen. In diesem Jahr wollen die Organisatoren die Arbeit von Krankenhaus-Clown Cocktelia unterstützen. Hinter roter Nase und Clownsminke steckt Conny Jonas, die in Krankenhäuser geht, um schwerst kranke Kinder aufzuheitern. Wir wollen Ihnen Conny Jonas und ihre Arbeit hier vorstellen.

„Wenn die Kinderaugen strahlen und die Kleinen mich ganz glücklich anlächeln, das ist mein schönster Lohn“, schwärmt Conny Jonas von ihrer Arbeit. Als „Zauberclown Cocktelia“ besucht die Kerpenerin Krankenhäuser in Viersen und Düren sowie die Kinderklinik Amsterdamer Straße und lenkt die kleinen Patienten mit ihren Späßen und magischen Kunststücken von dem traurigen Schicksal als Dialyse-, Herz- oder Krebspatient ab.

Dabei versteht sie sich als „sensibler, leiser Clown“, der auf die individuellen Bedürfnisse der kranken Kinder eingeht. Während die einen ihren Geschichten lauschen und so mit dem Clown auf Traumreise gehen, haben andere größtes Vergnügen am gemeinsamen Musizieren und an kleinen

Streichen mit dem „Pupskissen“. Oder Cocktelia bringt ihr „Zaubersalz“ zum Einsatz und verwandelt Luftblasen in kleine Murmeln. Die meisten aber lieben die Zaubertricks, die sie auch selbst machen dürfen. Dann heißt es „Hokuspokus, eins, zwei, drei, Zauberkraft flieg herbei“ - und prompt lassen die kleinen Patienten rote Nasen verschwinden und hexen auf wundersame Weise Bilder in Zauberbücher. Ein Rätsel, wie die Farbe auf die zuvor weißen Blätter kam. Das müsse auch ein Zauberclowngeheimnis bleiben, befindet Conny Jonas, schließlich habe sie lange geübt, um den Trick so perfekt hinzukriegen, dass die Kinder

